



Tieschener Franziskusbote



<https://tieschen.graz-seckau.at>

27. 3. 2022 – 3. 4. 2022



Zum Vertiefen



4. Fastensonntag

1. Lesung (Jos 5,9a.10-12)

In jenen Tagen sagte der HERR zu Jósua: Heute habe ich die ägyptische Schande von euch abgewälzt. Als die Israeliten in Gilgal ihr Lager hatten, feierten sie am Abend des vierzehnten Tages jenes Monats in den Steppen von Jéricho das Pessach. Am Tag nach dem Pessach, genau an diesem Tag, aßen sie ungesäuerte Brote und geröstetes Getreide aus dem Ertrag des Landes. Vom folgenden Tag an, nachdem sie von dem Ertrag des Landes gegessen hatten, blieb das Manna aus; von da an hatten die Israeliten kein Manna mehr, denn sie aßen in jenem Jahr von der Ernte des Landes Kanaan.

Evangelium (Lk 15,1-3.11-32)

In jener Zeit kamen alle Zöllner und Sünder zu Jesus, um ihn zu hören. Die Pharisäer und die Schriftgelehrten empörten sich darüber und sagten: Dieser nimmt Sünder auf und isst mit ihnen. Da erzählte er ihnen dieses Gleichnis und sagte: Ein Mann hatte zwei Söhne. Der jüngere von ihnen sagte zu seinem Vater: Vater, gib mir das Erbteil, das mir zusteht! Da teilte der Vater das Vermögen unter sie auf. Nach wenigen Tagen packte der jüngere Sohn alles zusammen und zog in ein fernes Land. Dort führte er ein zügelloses Leben und verschleuderte sein Vermögen. Als er alles durchgebracht hatte, kam eine große Hungersnot über jenes Land und er begann Not zu leiden. Da ging er zu einem Bürger des Landes und drängte sich ihm auf; der schickte ihn aufs Feld zum Schweinehüten. Er hätte gern seinen Hunger mit den Futterschoten gestillt, die die Schweine fraßen; aber niemand gab ihm davon. Da ging er in sich und sagte: Wie viele Tagelöhner meines Vaters haben Brot im Überfluss, ich aber komme hier vor Hunger um. Ich will aufbrechen und zu meinem Vater gehen und zu ihm sagen: Vater, ich habe mich gegen den Himmel und gegen dich versündigt. Ich bin nicht mehr wert, dein Sohn zu

sein; mach mich zu einem deiner Tagelöhner!

Dann brach er auf und ging zu seinem Vater. Der Vater sah ihn schon von Weitem kommen und er hatte Mitleid mit ihm. Er lief dem Sohn entgegen, fiel ihm um den Hals und küsste ihn. Da sagte der Sohn zu ihm: Vater, ich habe mich gegen den Himmel und gegen dich versündigt; ich bin nicht mehr wert, dein Sohn zu sein. Der Vater aber sagte zu seinen Knechten: Holt schnell das beste Gewand und zieht es ihm an, steckt einen Ring an seine Hand und gebt ihm Sandalen an die Füße! Bringt das Mastkalb her und schlachtet es; wir wollen essen und fröhlich sein. Denn dieser, mein Sohn, war tot und lebt wieder; er war verloren und ist wiedergefunden worden. Und sie begannen, ein Fest zu feiern.

Sein älterer Sohn aber war auf dem Feld. Als er heimging und in die Nähe des Hauses kam, hörte er Musik und Tanz. Da rief er einen der Knechte und fragte, was das bedeuten solle. Der Knecht antwortete ihm: Dein Bruder ist gekommen und dein Vater hat das Mastkalb schlachten lassen, weil er ihn gesund wiedergekommen hat. Da wurde er zornig und wollte nicht hineingehen. Sein Vater aber kam heraus und redete ihm gut zu. Doch er erwiderte seinem Vater: Siehe, so viele Jahre schon diene ich dir und nie habe ich dein Gebot übertreten; mir aber hast du nie einen Ziegenbock geschenkt, damit ich mit meinen Freunden ein Fest feiern konnte.

Kaum aber ist der hier gekommen, dein Sohn, der dein Vermögen mit Dirnen durchgebracht hat, da hast du für ihn das Mastkalb geschlachtet. Der Vater antwortete ihm: Mein Kind, du bist immer bei mir und alles, was mein ist, ist auch dein. Aber man muss doch ein Fest feiern und sich freuen; denn dieser, dein Bruder, war tot und lebt wieder; er war verloren und ist wiedergefunden worden.

Impuls

aufleben

Zuerst Party, dann Fest

Eine grandiose Geschichte erzählt das Lukasevangelium hier. Eine Parabel, die das Wesen des Menschen in seiner ganzen Bandbreite auffächert, die Tragik tiefster Abgründe ebenso wie die Größe, zu der wahre Liebe den Menschen befähigt. Zweimal wird darin ein Fest gefeiert. Doch der Charakter dieser Feste könnte unterschiedlicher nicht sein.

Das erste wird nur dezent angedeutet, indem gesagt wird, dass der Sohn in der Fremde ein zügelloses Leben führt und sein Vermögen verprasst. Er macht sein Leben zur Party und versucht, sich durch hedonistisches Vergnügen von seiner Haltlosigkeit abzulenken. In dem Bestreben, sich Aufmerksamkeit, Anerkennung und Liebe zu erkaufen, gerät er schnell an die Grenzen seiner Mittel. Er lebt nach

dem Motto: „Koste es, was es wolle!“ Nachdem seine Ressourcen aufgebraucht sind, stürzt er ins tiefste Elend. Sein entwurzelt und kurzsichtiges, selbstbezogenes Dasein spiegelt auffallend manche Charakteristika unserer heutigen Zivilisation, einer Party-Gesellschaft, die die Kapazitäten der Erde bis zur Erschöpfung ausreizt, ohne an die Zukunft zu denken.

Ganz anders ist das Wesen des Festes, das der Vater für den in tiefer Verzweiflung Heimgekehrten ausrichtet. Nicht oberflächlicher Spaß, sondern eine Freude, die aus der Tiefe des Herzens kommt, liegt diesem Fest zugrunde. Der Vater empfängt den tragisch gescheiterten Sohn ohne jeden Vorwurf, ohne Rechenschaft zu verlangen, mit ausgebreiteten Armen und drückt ihn an sich. Es ist ein Fest, das nicht für kurzzeitige Vergnügungen die Zukunft aufs Spiel setzt, sondern eines, das Leben und Zukunft ermöglicht.

Gedanken zum Evangelium
www.sonntagsblatt.at/eineminute

Alfred Jokesch

Dank an Pfarrgemeinderäte

Bei der letzten Sitzung des Pfarrgemeinderates Tieschen erhielten alle Mitglieder als Dankeschön von Pfarrer Mag. Johannes Lang und von der **Pfarre Tieschen** ein Kreuz, das von Glasbaumeisterin Heidi Bisinger, Hacker Glas in Straden wunderbar gestaltet wurde.



Dazu gab es eine "Danke" - Karte mit sehr persönlichen Worten unseres Pfarrers.

Nach der Sitzung gab es bei einer sehr guten Buschenschankjause und einem edlen Tropfen ein gemütliches Beisammensein. Danke an Pfarrgemeinderätin Johanna Eberhart - Buschenschank Juacham für die Spende der Jause und an Toni Stark für die Weinspende!

Kirchenrechnung 2021

Die Kirchenrechnung 2021 liegt zur **Einsichtnahme vom 20. 3. bis 3. 4. 2022** in der Pfarrkanzlei auf und kann zu den **Öffnungszeiten der Pfarrkanzlei** eingesehen werden.

Impressum: Herausgeber: röm.-kath. Pfarramt Tieschen, für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer Mag. Johannes Lang, Redaktion und Layout: Franz Treichler; Erscheinungsweise: wöchentlich, 60 Stück; Datenschutzhinweis: www.bischofs-konferenz.at/datenschutz

KATHOLISCHE
KIRCHE STEIERMARK

Wollen Sie den Tieschener Franziskusboten wöchentlich per Mail?
einfach ein Mail mit dem Kennwort „Newsletter“ an: franz.treichler30@gmail.com



AUS DER PFARRKANZLEI

Gottesdienste vom 27. 3. 2022 – 3. 4. 2022

Sonntag, 27. März:

4. Fastensonntag

08.00 Uhr: Rosenkranzgebet;

08.30 Uhr: **Hl. Messe** - für † Otto Neubauer (JHM); auf gute Meinung; für † Wolfgang Url (JHM); für † Vater Alois Url; für † Anna Rauch (JHM); **musikalische Umrahmung durch den Kirchenchor Tieschen** unter der Leitung von Mag. Bernadette Padinger;

10.00 Uhr: **Hl. Messe** in der Pfarrkirche Straden;

Ab 25. März 2022 ist das Tragen der FFP2-Maske während des Gottesdienstes verpflichtend.

Montag, 28. März:

18.30 Uhr: **Gebet für den Frieden in der Ukraine** mit Vorbeter Karl Müller in der **Seitenkapelle der Pfarrkirche Tieschen**;

19.00 Uhr: **Rosenkranzgebet** für † Johanna Leopold;

Dienstag, 29. März:

10.00 Uhr: **Erstbeichte der Erstkommunionkinder** in der Pfarrkirche;

14.45 Uhr: **Rosenkranzgebet** für † Johanna Leopold;

15.00 Uhr: **Seelenmesse** für † Johanna Leopold; anschließend Überführung in die Feuerhalle;

18.30 Uhr: **Hl. Messe** in der Pfarrkirche Straden;

Donnerstag, 31. März:

18.00 Uhr: Rosenkranzgebet;

18.30 Uhr: **Hl. Messe** – für die armen Seelen;

19.00 Uhr: **Treffen der KandidatInnen der PGR Urwahl** im Pfarrsaal Tieschen;

Freitag, 1. April:

17.00 Uhr: **Kreuzwegandacht**;

Samstag, 2. April:

14.30 Uhr: **Traugottesdienst** von Mag. Lisa Maria & Gregor Michael Fuchs, BSc. mit Pfarrer Mag. Thomas Babski;

15.00 Uhr: **Firmvorbereitung** im Pfarrsaal Tieschen;

18.30 Uhr: **Hl. Messe - Bußgottesdienst** in der Pfarrkirche Straden;

Sonntag, 3. April:

5. Fastensonntag

08.00 Uhr: Rosenkranzgebet;

08.30 Uhr: **Hl. Messe - Bußgottesdienst** - für † Eltern Maria und Anton Stark (JHM), † Eltern Adelheid und Franz Katzianschütz (JHM) und † Schwager Anton Triller und zur Goldenen Hochzeit mit der Bitte um Gesundheit, Gottes Schutz und Segen;

10.00 Uhr: **Hl. Messe - Bußgottesdienst** in der Pfarrkirche Straden;

Ewiges Licht

vom 27. 3. 2022 – 3. 4. 2022:

für die armen Seelen; für † Otto Neubauer; für † Wolfgang Url; für † Alois Url;



Kanzleistunden in der Pfarre Tieschen:

Dienstag Kanzleistunden von 9.00 – 11.00 Uhr

Sonntag bis 15 Minuten nach der Messe in der Pfarrkanzlei in Tieschen;

Mail: tieschen@graz-seckau.at

Adresse: 8355 Tieschen 13

Sprechstunde in der Pfarre Tieschen

Pfarrer Mag. Johannes Lang steht jeweils am **2. Donnerstag im Monat von 17.00 – 18.00 Uhr** für ein Gespräch zur Verfügung.

Wenn Sie Rat und Hilfe brauchen:

Pfarrer Mag. Johannes Lang, 0676-8742-6610
Pfarrsekretär Josef Lackner, 0664-9929258
Wirtschaftsrat Franz Treichler, 0676-8742-6524